

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1889

21.1.1889 (No. 20)

Karlsruher Zeitung.

Montag, 21. Januar.

No. 20.

Expedition: Karl-Friedrichs-Straße Nr. 14, woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.
Einrückungsgebühr: die gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pfennige. Briefe und Gelder frei.

1889.

Nichtamtlicher Theil.

Karlsruhe, den 21. Januar.

Am heutigen Tage begeht Seine Majestät der König Oskar II. von Schweden und Norwegen die Feier seines sechszigsten Geburtstages und man hat sich in beiden Theilen des vereinigten nordischen Königreichs gerüstet, diesen Tag mit besonderen Feierlichkeiten zu begehen, um der Anhänglichkeit und Verehrung für die Person des Monarchen, sowie der loyalen Gesinnungen für die Dynastie durch Kundgebungen der verschiedensten Art Ausdruck zu geben. Aus allen Gegenden Schwedens liegen in Stockholm Berichte über Vorbereitungen vor, welche für die würdige Beteiligung an dem Festtage des Monarchen in größeren und kleineren Orten der Provinzen getroffen werden. Die Hauptstadt Schwedens schickte sich zu erster Linie an, das Geburtsfest des Königs Oskar zu feiern, und die umfassenden Anstalten, welche seitens der Bevölkerung Stockholms und verschiedener Körperschaften aus diesem Anlasse in Vorbereitung sind, lassen erwarten, daß der 21. Januar sich zu einem glänzenden Festtag gestalten wird. Berichte aus Christiania, der Hauptstadt Norwegens, melden gleichfalls über Vorbereitungen für die feierliche Begehung des Tages. Auch für uns in Deutschland ist die Feier Gegenstand lebhafter Sympathie, denn man weiß bei uns die deutschfreundliche Gesinnung des Königs Oskar, sein lebhaftes Interesse für die Bestrebungen auf dem Gebiete der deutschen Literatur und Wissenschaft zu schätzen, und vor allem in unserer engeren badischen Heimath findet die Jubelfeier des sechszigsten Geburtstages König Oskars, bei den engen Beziehungen der schwedischen Königsfamilie zu unserem erlauchten Fürstenhause, einen großen Widerhall. Möge es dem verehrten Monarchen noch lange vergönnt sein, Zeuge der aufstrebenden Wohlfahrt und der segensreichen Entwicklung seines Landes zu sein.

Deutschland.

* Berlin, 20. Jan. Die Feier des Krönungs- und Ordensfestes wurde heute in der üblichen Weise begangen. Nachdem die Ordensverleihungen unter Leitung des Präsides der Generalordenskommission, General der Kavallerie und Generaladjutant v. Rauch, in der Zweiten Braunschweigischen Kammer vollzogen, fand im Ritterssaale die Vorstellung der neu ernannten Ritter und daran anschließend die Cour vor Ihren Majestäten dem Kaiser und der Kaiserin statt. Um 12 Uhr 20 Minuten begaben sich die Majestäten, sowie die Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses im Zuge unter dem großen Vortritt nach der Schlosskapelle. Der Kaiser, in großer Generalsuniform, mit dem Bande des Schwarzen Adler-Ordens und der Kette zum Hohenzollern'schen Hausorden, führte die Kaiserin, die über der Silberbroquatrobe gleichfalls das Band des Schwarzen Adler-Ordens, außerdem auf der rechten Schulter den Luise-Orden trug. Nach dem Gottesdienste begaben sich die Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften in derselben Weise nach der Brandenburgischen Kammer, bis der Oberzeremonienmeister die Meldung überbrachte, daß das Gefolge und die geladenen Ritter im Weißen Saale Platz genommen. Die Tafeln trugen den f. z. dem jetzigen Herrscherpaare zur Hochzeit geschenkten silbernen Tafelschmuck. Auf dem vor dem offenen Thronbaldachin belegenen Platze des Kaisers und der Kaiserin prangte das herrliche große Schiff, in dessen Mitte die Gestalt des Friedens von der Erdkugel getragen schwebt. Im Verlaufe der Tafel erhob sich der Kaiser und ehrte wie üblich mit den Worten: „Ich trinke auf das Wohl der neuen und der alten Ritter“ die von ihm Ausgezeichneten. Der Kaiser erhob zu verschiedenen Malen sein Glas, um in leutseligster Weise einzelne hohe Würdenträger auszuzeichnen, insbesondere die ihm gegenüberstehenden Feldmarschälle, sowie den Staatssekretär Graf Herbert Bismarck.

Ihre königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin von Baden besuchten gestern, nach einer Meldung des Wolff'schen Bureaus, das Mausoleum zu Charlottenburg.

Ueber weitere geplante Reisen Sr. Majestät des Kaisers berichtet die „Schwedter Zeitung“: Zu dem am 24. April bevorstehenden 200jährigen Jubiläum des in Schweden stehenden 1. Brandenburgischen Dragonerregiments Nr. 2 hat der Kaiser seinen Besuch in Aussicht gestellt. Wie die in Elbing erscheinende „Altpreußische Zeitung“ sich melden läßt, hat Se. Maj. der Kaiser, wie bisher als Prinz alljährlich, sich zur Frühjahrsjagd auf der Besitzung des Grafen zu Dohna in Pröckelwitz für Mitte Mai angemeldet. Wir nehmen bei dieser Gelegenheit von einer Brüsseler Meldung mehrerer

Blätter Notiz, wonach dort verlautet, Kaiser Wilhelm werde nach Einweihung des Kaiser Friedrich-Denkmal bei Würth dem belgischen Hof einen Besuch abstatten.)

Der kommandirende Admiral, Viceadmiral Graf Monts, ist gestern Abend 8^{1/2} Uhr gestorben.

Die Kommission des Reichstags für die Alters- und Invalidenversicherung beriet gestern den § 7, der über die Alters- und Invalidenrente handelt. Abg. Schmidt-Eberfeld (freis.) beantragte, die Altersgrenze auf 65 Jahre herabzusetzen. Von einzelnen Mitgliedern aller Parteien wurde dieser Antrag unterstützt, von anderen bekämpft; zur Abstimmung kam es noch nicht.

Die wiederholt auf den internationalen Konferenzen der Gesellschaften vom Rothen Kreuz, so auch in Karlsruhe angeregte Frage, in welcher Weise dem vielfachen Mißbrauch des Namens und Abzeichens des Rothen Kreuzes im weißen Felde am wirksamsten vorgebeugt werden kann, ist von dem Internationalen Komitee zu Genf erneut aufgegriffen worden, indem das letztere eine Preischrift für die beste Lösung dieser Frage ausgeschrieben hat. Der erste Preis ist auf 500 Francs, ein zweiter auf 300 Francs. festgesetzt. Die Preischriften sind bis zum 1. Oktober er. an das Internationale Komitee einzusenden, während die näheren Bedingungen bei sämtlichen Landesvereinen vom Rothen Kreuz eingesehen werden können.

Posen, 19. Jan. Der „Dziennik Poznański“ veröffentlicht ein Schreiben des Fürstbischofs Dr. Ropp aus Breslau vom 8. d., worin derselbe seinen Alexus warnt, sich an der im Februar hier stattfindenden polnischen Versammlung zu beteiligen, da dieses weder im Interesse der Diöcese noch Oberschlesiens liegen würde.

München, 19. Jan. Die Afrikareisenden Andreas Künzler, Ingenieur Gerstäcker und v. Stransky sind nach Witu (Ostafrika) abgereist. — Die Gräfin Rangau, Tochter des Fürsten Bismarck, ist ernstlich erkrankt. Professor Schwemmer ist heute früh hier eingetroffen. (Nach einer späteren Mittheilung hat das Befinden der Gräfin etwas gebessert.)

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 19. Jan. Mittels Handschreiben Seiner Majestät des Kaisers an den Unterrichtsminister wird dem jeweiligen Bischof von Krakau der fürstliche Rang und der fürstliche Titel verliehen. — Prinz Alexander von Battemberg nahm heute an einem größeren Diner in der Hofburg theil. Die Zeitungen melden, daß der Prinz außer den österreichischen Orden seines Vaters auch ein Bild und eine Selbstbiographie desselben für die Kanzlei des Maria-Theresia-Ordens überbringe. — Das ungarische Unterhaus setzte heute die Berathung des Wehrgesetzes fort. Die Minister Fejervary und Tisza wiesen die wesentliche Uebereinstimmung des Paragraphen 11 (über die Feststellung des Rekrutenkontingents) in dem bisherigen Gesetze mit dem Paragraphen 14 des vorliegenden Wehrgesetzes nach. Die liberale Partei des Abgeordnetenhauses hat die auf die Einjährig-Freiwilligen bezüglichen Artikel der Wehrvorlage heute angenommen.

Spanien.

Madrid, 19. Jan. Eine Zuschrift an die „Politische Korrespondenz“ versichert, nach den polizeilichen Erhebungen über den seit einiger Zeit hier von unbekannter Seite geübten Petardenebung scheint es ziemlich sicher, daß es mit demselben auf eine Erschütterung der Stellung des Civilgouverneurs, Herrn Aquilera, abgesehen ist. (Dieser Auffassung widerspricht jedoch die Thatfache, daß auch in Barcelona eine Petardenerplosion stattgefunden hat.)

Rußland.

St. Petersburg, 19. Jan. Die „Nowoje Wremja“ kündigt für den Sommer das Eintreffen von mehreren fremden Fürstlichkeiten in Rußland an. Das dänische Königs-paar sowie das griechische kämen bereits Anfang Juli resp. Ende Juli. Der Fürst von Montenegro treffe gleichfalls im Sommer ein. Der Schah von Persien, welcher schon im Frühjahr anlangt und sobald eine Reise durch Europa unternimmt, kehre Anfangs Juli nach Petersburg zurück. Bei der im Sommer stattfindenden Vermählung des Großfürsten Paul mit der Prinzessin Alexandra von Griechenland soll die Königin von England durch den Prinzen von Wales vertreten sein. Die Prinzessinnen Miliza und Anastasia von Montenegro sind gestern hier eingetroffen und im Schmolnaer Pensionate abgesehen.

Theater.

—k. Karlsruhe, 21. Jan. (Großh. Hoftheater.) Das einmalige Gastspiel der Großh. badischen und k. k. österreichi-

schen Kammerfängerin Fräulein Bianca Bianchi als Amine in Bellini's „Nachtwandlerin“ ging vor nahezu ausverkauftem Hause von statten. Fräulein Bianchi zeigte sich im Vollbesitze jener schmelzreichen Stimme, jener blendenden Gesangsvirtuosität und feinsinnigen Vortrags- und Darstellungskunst, welche sie als eine der hervorragendsten Vertreterinnen des Koloraturgesanges und als eine der bedeutendsten Bühnenfängerinnen überhaupt erscheinen lassen. Die Zeiten, in denen die süßlich-sentimentale Musik eines Bellini alle Welt entzückte und begeisterte, sind unwiderstehlich vorüber und nur außergewöhnlichen Künstlerinnen ist es möglich, einer Nachtwandlerin und ähnlichen blutlosen Dvergestalten ein Scheinleben einzubauen. Ein derartiges künstlerisches Sonntagskind ist Fräulein Bianchi. In bewunderungswürdiger Weise zeigt sich bei ihr die Verschmelzung glänzender, über jede Schwierigkeit triumphirender Gesangsvirtuosität mit dem Zauber feilichen Ausdrucks. Verleugert reißt sich bei ihren Koloraturen Ton an Ton, wovon jeder einzelne durch ehle, durch ungezwungene Bildung und süßen Klangzauber entzückt; mit Meisterschaft beherrscht sie die Kunst des messa-voce-Vortrags; von größter Vollendung sind ihre Staccati und Triller. Welch' feinsinnige, poetische Empfindung und welch' hohe Charakterisierungsgabe die Künstlerin auszeichnen, davon gibt selbst die mondlichtige Amine einen sprechenden Beweis. Um einen unscheinbaren Zug dieser Art hervorzuheben, sei nur an die Scene vor dem Notar erinnert. „Und was bringst du in die Ehe?“ fragt der Beamte. „Nichts als meine Liebe!“ antwortet Amine. Fräulein Bianchi steht hierbei nicht das geringste virtuose Blendwerk zur Verfügung und doch übt sie mit der kleinen Stelle eine tiefgehende Wirkung aus, von einer solch rührenden Bescheidenheit sind ihre Geberden, eine solch' innige Dergenswärme entströmt ihrer schlüchtern, schmucklosen Rede. Aber auch der krausste Koloraturgerath erscheint durch Fräulein Bianchi gedehlt. Von einem poetischen Schimmer verklärt ist ihr Gesang im letzten Finale; kein ungarer Ton, keine Härte stört den traumhaften Charakter des dramatischen Vorgangs. Zu einem Jubelgesange voll Glanz und Feuer gestaltet die Künstlerin sodann das Schlußallegro. Das Publikum zeigte sich von dem Gastspiel des Fr. Bianchi im höchsten Grade entzückt und spendete Beifall, Kränze und Blumen in Hülle und Fülle. Eine besonders nennenswerthe Leistung bot noch Herr Rosenbergs als Elvin.

Neueste Telegramme.

Berlin, 21. Jan. Seine Majestät der Kaiser verlieh beim gestrigen Ordensfeste den Rothen-Adler-Orden 1. Klasse mit Eichenlaub dem Kriegsminister Bronsart v. Schellendorff, dem (inzwischen verstorbenen) Viceadmiral Graf Monts, den Generalleutnants Rauch und v. Schlichting; den Stern zum Rothen-Adler-Orden 2. Klasse mit Eichenlaub dem Generalleutnant Wischmann, dem Direktor Aschenborn, dem Viceadmiral Blanc, den Generalleutnants Blumröder, Derenthal und Kretschmar und dem Oberregierungsath Jgelly; den Rothen-Adler-Orden 2. Klasse mit Eichenlaub dem Generalintendant Grafen Hochberg in Berlin; den Rothen-Adler-Orden 3. Klasse mit Schleife dem Obersten Cleinow, dem Geheimen Legationsrath Kaiser, dem Kammerherren Ihrer Majestät der Kaiserin, v. Mirbach; den Rothen-Adler-Orden 4. Klasse dem Oberstabsarzt Andre, den Majors Blankart, Bonin, Heyden und Thieme; den Kronen-Orden 1. Klasse dem Oberlandesgerichtspräsident zu Naumburg, Breithaupt, den Generalleutnants v. Grolman, v. Häufig, Hilgers und v. Lewinsky; den Kronen-Orden 2. Klasse den Generalleutnants Jshofe, Körbans und v. Winterfeldt, dem Oberpräsidenten zu Breslau, Seydewitz; den Kronen-Orden 3. Klasse dem Oberstleutnant Desfeld; den Kronen-Orden 4. Klasse dem Zahlmeister Richterfeld; den Stern des Rothen-Adler-Ordens 2. Klasse mit Eichenlaub erhielten noch die Generalleutnants v. Arnim, Claer und Lentze.

Berlin, 21. Jan. Am 27. Januar werden sämtliche Fahnen und Standarten, die bisher im Palais Kaiser Wilhelms aufbewahrt waren, in das königliche Schloss zu dauerndem Aufenthalt gebracht werden.

Paris, 21. Jan. Heute fanden mehrere Wahlversammlungen von Boulangisten und Antiboulangisten statt. Eine antiboulangistische Versammlung zu Neuilly wurde durch den Zubrang von Boulangisten verhindert, und mußte sich nach einem anderen Orte begeben.

Madrid, 21. Jan. Der General Dueseda ist gestorben.

Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Harder in Karlsruhe.

Großherzogliches Hoftheater.

Dienstag, 22. Jan. 11. Ab.-Vorh.: „Das Testament des großen Fürsten“, Schauspiel in 5 Akten von G. zu Putlitz. Anfang 6^{1/2} Uhr.

In Baden. Mittwoch, 23. Jan. 16. Ab.-Vorh.: Die Entführung aus dem Serail“, komische Oper in 3 Aufzügen von W. A. Mozart. Anfang 6^{1/2} Uhr.

(Fortsetzung folgt.)

Handel und Verkehr.
Auszug aus der amtlichen Patentliste über die in der Zeit vom 9. bis 16. Jan. 1889 erfolgten badiischen Patentanmeldungen und Ertheilungen, mitgetheilt vom Patentbureau des Civilingenieurs R. Müller in Freiburg i. B. A. Anmeldungen: Weichenstellwerk mit Spernung bei Drahtbruch, Wilhelm Hennig in Bruchsal. Notenblattwender, Julius Koller in Karlsruhe. Vorrichtung zum Anziehen der Gebinde von Fingeln, G. v. Molitor in Bretten. Werkzeug für Säger, Nagel u. Nenz, Hofbühnenmacher in Straßburg und Baden-Baden. B. Ertheilungen: Nr. 46506. Wegerzeiger für elektrische Wegeruhren, Gebr. Kreuzer in Furtwangen. Vom 24. Aug. 1888 ab. R. 6434.

Paris, 19. Jan. Petroleum-Markt. Schlussbericht. Standard white loco 7.35. Schwach. Amerik. Schweineschmalz 40 1/2.

Ruder, weißer, Nr. 3, per 100 Kilogr., per Januar 38.80, per Mai-Aug. 40.75. Still. — Mehl, 12 Marques, per Jan. 58.10, per Februar 58.75, per März-April 59.50, per März-Juni 59.60. Träge. — Weizen, per Januar 26.10, per Febr. 26.25, per März-April 26.60, per März-Juni 26.80. Träge. — Roggen per Jan. 14.80, per Febr. 15.—, per März-April 15.25, per März-Juni 15.50. Still. — Lalg 81.— Wetter: bedeckt.

Frankfurter Kurie vom 19. Januar 1889.

Table with 2 columns: Item name and price. Includes Staatspapiere, Eisenbahn-Aktien, and other financial instruments.

Table with 2 columns: Item name and price. Includes various types of bonds and securities.

Table with 2 columns: Item name and price. Includes exchange rates and other market data.

I. Stuttgarter Ferienloos-Gesellschaft.

Zum abgelaufenen Rechnungsjahr hat sich der Mitgliederstand um 1000 Personen vermehrt. Die Gesellschaft beschafft für ihre Mitglieder nur solche Staatsanleihen-Loose, welche in der Serie schon gezogen sind und daher in der Prämienziehung unbedingt gewinnen müssen.

Bekanntmachung.

Aus der Geh. Rath Vierordt-Stiftung wurde ein Stipendium im Betrag von 150 Mark dem Subordinirten Franz Battelner aus Hohenheim zuerkannt, was in Gemäßheit der Stiftungsurkunde hiermit bekannt gemacht wird.

Bekanntmachung.

Bei der heute stattgehabten stiftungsgemäßen Vertheilung des Stipendiums für Schüler der technischen Hochschule für die Winter-Stiftung wurden aus den zur Verwendung bestimmten 257 M. 14 Pf. den Subordinirten Rudolph Gumbert aus Osterburken und Karl Müller dahier je 128 M. 57 Pf. ausgewiesen, was unter Bezug auf § 6 der Stiftungsurkunde hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Zum 27. Januar! Kaiser-Büsten

von 20 bis 60 Mark, Kaiser-Portraits in allen Größen bei Rudolf Mayer, Kunsthändler, Freiburg. S. 475.3.

Carbolineum!

Eine erste Carbolineum-Fabrik (nur allein präparirt Brüssel) sucht tüchtigen General-Vertreter (Provdrehändler) für das Großherzogthum Baden. Offerten sub E. G. 93 an Paasenstein & Vogler, Magdeburg.

Stellen suchen:

Röche, Kellner, Schreibhelfer, Diener, Kutsher, Haushälterinnen, Sonnen, Läden, Büffet u. Zimmerjungfern ic. durch J. Müller's Bureau, Schützenstraße 4, Karlsruhe. S. 223.6.

Bürgerliche Rechtspflege.

Definitive Zustellungen. T. 156.1. Nr. 1808. Karlsruhe. Der Cigarrenfabrikant Wilhelm Pfeiffer in Karlsruhe, vertreten durch Rechtsanwältin Frey von da, klagt gegen den Kaufmann Reinhard Bollkoffen von Karlsruhe, z. Ht. an unbekanntem Orten abwesend, aus Wechsel vom Jahr 1888, mit dem Antrage auf vorläufig vollstreckbare Verurteilung des Beklagten zur Zahlung von 100 Mark nebst 6% Zins vom Klagezustellungstag und 8 M. 65 Pf. Wechselkosten, sowie Tragung der Kosten des Rechtsstreits.

Strafrechtspflege.

1. In D. 3. 161 des Gef. Reg. Bd. IV Firma Jidor Weismann & Comp. in Mannheim. Die Gesellschaft ist durch den Austritt des Gesellschafters Maier Waber aufgelöst. Der bisherige Geschäftsführer Jidor Weismann übernimmt sämtliche Activen u. Passiven der Gesellschaft und führt das Geschäft unter der gleichen Firma fort.

2. In D. 3. 573 des Gef. Reg. Bd. V Firma: Jidor Weismann & Cie. in Mannheim. Inhaber: Jidor Weismann, Kaufmann in Mannheim.

3. In D. 3. 127 des Gef. Reg. Bd. V Firma: E. Kaufmann & Söhne in Mannheim.

4. In D. 3. 23 des Gef. Reg. Bd. VI Firma: Werner & Klein in Mannheim.

5. In D. 3. 31 des Gef. Reg. Bd. VI Firma: Schmitt & Köhler in Mannheim.

Die Gesellschaft ist in Folge Austritts des Gesellschafters Theodor Schmitt aufgelöst. Sämtliche Activen u. Passiven gehen auf den bisherigen Geschäftsführer Max Köhler über, welcher das Geschäft unter der gleichen Firma weiter betreibt.

6. In D. 3. 574 des Gef. Reg. Bd. VI Firma: Schmitt & Köhler in Mannheim. Inhaber: Max Köhler, Kaufmann in Mannheim. Derselbe hat sich am 30. März 1886 verheiratet mit Elise, geb. Hoffmann von Mannheim, ohne Errichtung eines Ehevertrags.

7. In D. 3. 57 Firma: F. E. Förger in Baden wurde unterm 2. d. M. eingetragen.

Die Prokura des Karl Theodor Hermann ist erloschen.

Der Theilhaber Anton Müller hier ist seit 16. October v. J. verheiratet mit Antonia Schmid von hier. Nach dem Ehevertrage werden die Ehegatten den Betrag von je 500 Mark in die Gemeinschaft, alles übrige, jeztige und zukünftige Vermögen sammt Schulden ist ausgeschlossen und für verlegenschaft erklärt.

Gen. L. R. S. 1500, 1504 a. Baden, den 10. Januar 1889. Großh. bad. Amtsgericht. Fr. Mallebrein.

S. 556. Nr. 125. Waldkirch. Unter D. 3. 29 des Gesellschaftsregisters wurde heute eingetragen die Firma: F. Ligelmann u. Cie. in Waldkirch. Inhaber der Firma sind Kaufmann Heinrich Rieße und Eisenfabrikant Viktor Ligelmann dahier. Diese beiden Theilhaber haben unterm 1. Januar 1889 dahier eine Seifenfabrik unter der Firma F. Ligelmann u. Cie. errichtet. Jeder der beiden Theilhaber ist gleichmäßig zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt; beide Theilhaber sind ledig. Waldkirch, den 3. Januar 1889. Großh. bad. Amtsgericht. Speri.

Strafrechtspflege.

1. den Rekruten Emil Hildenbrand aus Weßlin, Kanton Zürich, Schweiz, heimathsberechtigt in Deißau, Oberamt Schillingen, vom 6. Badiischen Infanterie-Regiment „Kaiser Friedrich III“ Nr. 114,

2. den Rekruten Georg Beckmann aus Lamböheim, Amt Frankenthal,

3. den Rekruten Peter Fischer aus Gottenheim, Amt Albstadt,

4. den Rekruten Georg Jakob Jentscher aus Eichen, Amt Emmendingen,

5. den Rekruten Karl Schmidlin aus Bischoffingen, Amt Albstadt,

6. den Rekruten Wilhelm Gutmüller aus Bischoffingen, Amt Albstadt,

7. den Rekruten Karl Friedrich Schmidt aus Bischoffingen, Amt Albstadt,

8. den Rekruten August Gähle aus Basel, Schweiz, heimathsberechtigt in Biel, Amt Mülhausen,

9. den Rekruten Johann Georg Wagenegger aus Niederegggen, Amt Mülhausen,

10. den Rekruten Karl Brenneisen aus Mappach, Amt Börsach,

11. den Rekruten Gustav Adolf Freuer aus Bingen, A. Börsach,

12. den Rekruten Josef Schauble aus Kollingen, Amt Säckingen,

13. den Rekruten Julius Kriß aus Gengenbach, Amt Oeffersbach,

14. den Rekruten Karl Specht aus Wühl, Amt Börsach,

15. den Rekruten Johann Georg Sauter aus Enghat, Oberamt Badlingen, Württemberg,

16. den Rekruten Ferdinand Baubendistel aus Ulm, Amt Oberkirch,

17. den Rekruten Ludwig Hamann aus Gaur-de-Fonds, Schweiz, heimathsberechtigt in Schwyz, Kanton Schwyz, Amt Schwyz,

18. den Rekruten Julius Mayer aus Börsach, Amt Börsach,

19. den Rekruten Georg Friedrich Ruch aus Wambach, Amt Schwyz,

20. den Rekruten Albert Haas aus Gaur-de-Fonds, Schweiz, heimathsberechtigt in Niederraden, Amt Mosbach,

21. den Rekruten Emil Thoma aus Basel, Schweiz, heimathsberechtigt in Trüben, Amt Säckingen,

22. den Rekruten Julius Brombacher aus Säckingen, Amt Börsach,

23. den Rekruten Elias Schandemaier aus Schönwald, Amt Trüben,

24. den Rekruten Heinrich Wolber aus St. Georgen, Amt Balingen,

25. den Rekruten Josef Albert Jäcker aus Furtwangen, Amt Trüben,

26. den Rekruten Peter Kaiser aus Gönz, Amt Waldshut,

27. den Rekruten Julius Vogelbacher aus Lausheim, Amt Bondorf,

28. den Rekruten Johann Georg Habyle aus Schleibheim, Schweiz, heimathsberechtigt in Bügen, Amt Bondorf,

29. den Rekruten Josef Huber aus Hartshausen, Amt Waldshut,

30. den Rekruten Theodor Scheerbarth aus Siedersland, Kreis Colberg, Provinz Pommern,

31. den Rekruten Jakob Matt aus Strittmatt, Amt Waldshut,